



Jahresbericht. 2023.

„ Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen. “

(Aristoteles)

Inhaltsverzeichnis

Der Weg zur Inklusion – Sternenmarsch 4 – 5

Eines bleibt sich gleich – der Spatenstich 6 – 7

Vielfalt in allen Bereichen 8 – 9

Impressionen 10 – 11

Weiterbildungstag –
Werkstattgruppe Wyden 12 – 13

Neue Anlässe:
Raclette-Beiz / Adventsfenster 14 – 15

Diplomfeier PrA-Ausbildung 16

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum 17

Organe 18

Jahresrechnung 2023 19

Der Weg zur Inklusion – Sternenmarsch

Liebe Leserinnen und Leser

Veränderungen und Herausforderungen werden uns immer in unserem Alltag begleiten. Auch wir in der Stiftung Egnach stellen uns diesen und spüren dies fast täglich. Die Gesellschaft ist in einem rasanten Wandel, die Geschwindigkeit dazu fast «atemberaubend». Und wir, als ein Teil der Gesellschaft, versuchen, den Wandel respektive die Inklusion mit unseren Bewohnern/-innen und Mitarbeitern/-innen so gut wie möglich umzusetzen.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicherlich der Sternenmarsch im September, der auf den Marktplatz Weinfelden führte. Zahlreiche Personen mit Handicaps und Institutionen mit Bewohnern/-innen und Mitarbeitern/-innen strömten aus verschiedenen Richtungen auf den Marktplatz. Rund 700 Personen hörten eindruckliche Statements von Personen

mit Beeinträchtigungen, Politikern und Vertretern aus Verbänden. Wer wollte, konnte seine Wünsche auf ein kleines Plakat schreiben und an den Baummodellen aus Holz aufhängen. Hoffen wir, dass vieles davon in Erfüllung geht!

Es gibt nach wie vor viel zu tun, um Inklusion zu leben und Verbesserungen für Personen mit Handicaps einzuleiten. Auch wir arbeiten daran und ein grosser Schritt in diese Richtung ist mit dem Erweiterungsbau der Werkstatt getan. Der Spatenstich (Titelbild) im August 2023 war der ersehnte Start, um die Arbeitsbedingungen auf ein neues, zweckmässiges und sinnvolles Niveau anzuheben. Zeitgemässe Arbeitsplätze werden entstehen, bei denen genügend Platz für alle da ist. Wir freuen uns sehr! Weitere Projekte im Bereich Wohnen sind die nächsten Schritte, um die zukünftigen Bedürfnisse abzudecken.

Im Bereich Erlebnisangebote (Ferienlager) haben wir



Sternenmarsch in Weinfeld (September 2023)

auch neue Wege beschritten und die Individualisierung der Angebote ausgebaut. Konnte man früher zwischen zwei Angeboten auswählen, sind es heute vier pro Jahr. Die Gruppen sind dadurch bedeutend kleiner und homogener und die Ansprüche und Möglichkeiten können besser abgedeckt werden. Ein Gewinn für alle!

Alle Veränderungen müssen auch vom Personal getragen werden. An dieser Stelle ein herzliches und

grosses Dankeschön für euren grossartigen Einsatz! Ein grosser Dank gebührt allen Mitgliedern des Stiftungsrates, die uns mit dem Erweiterungsbau jederzeit unterstützt haben und eine sehr wichtige Rolle spielen, auch all unseren Spendern/-innen und weiteren Helfern/-innen, die unsere Arbeit grosszügig unterstützen.

Peter Wachter, Institutionsleiter

Eines bleibt sich gleich – der Spatenstich

Als symbolischer Akt und Einläuten eines Bauvorhabens wird seit Generationen oft ein erstes aktives Zeichen gesetzt – der Spatenstich. So auch in der Geschichte der Stiftung.

Unter einfachsten Bedingungen wurde ganz anfänglich ein Umfeld für Menschen mit Unterstützungsbedarf geschaffen. Wohnen zu viert in einem Zimmer oder Arbeiten in einer einfachen Holzbaracke waren Gegebenheiten im Alltag der 70er-Gründungsjahre.

Vor rund 40 Jahren wurde mit einem erneuten Spatenstich eine weitere grosse Ära eingeläutet mit dem damaligen Neubau des heutigen Hauptgebäudes. Neuer Wohn- und Arbeitsraum wurde erbaut, um dem stetigen Wachstum, den ändernden Bedürfnissen und den sich fortlaufend wandelnden Stiftungsstrukturen gerecht zu werden.

Die stetig angestrebte Inklusion der Mitarbeitenden setzt auch bauliche Anpassungen und finanzielle

Mittel voraus, um die an uns gestellten Aufgaben und geforderten Ziele auch verwirklichen zu können. Im erneuerten Arbeitsumfeld soll sich jede Person in ihrer Lebenssituation durch Übernahme von Verantwortung und Mitbestimmung einbringen können.

Die Anforderungen und Ansprüche unserer heutigen Kunden aus Gewerbe und Industrie sowie auch die technischen Vorgaben und räumlichen Bedürfnisse machen diesen weiteren Schritt unumgänglich.

Der Erweiterungsbau soll mit Sinnhaftigkeit und attraktiven Arbeits- und Ausbildungsbedingungen den Mitarbeitenden und Fachpersonen weitere zukunftsorientierte und flexible Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Mit dem erweiterten Raum- und Platzangebot wollen wir uns auch künftig am regionalen Arbeitsmarkt behaupten und unsere Erfolgsgeschichte als verlässlicher, vielseitiger und dynamischer Partner fortsetzen.



Spatenstich im September 1984 für das heutige Hauptgebäude



08.08.2023/Spatenstich Erweiterungsbau Werkstatt



Wir freuen uns auf die Fertigstellung des Erweiterungsbaus Werkstatt im Herbst 2024.

Allen Mitarbeitenden und dem ganzen Fachpersonen-Team spreche ich meinen herzlichen Dank aus für den geleisteten Einsatz und den Willen, diesen Erfolg zu ermöglichen.

Unseren Kunden, Auftraggebern und Behörden ein Dankeschön für das Vertrauen in uns.

Ernst Freund, Bereichsleiter Arbeiten

Vielfalt in allen Bereichen

Vielfalt, oder modern ausgedrückt Diversität, beschäftigt uns während dem letzten Jahr ausgeprägt. Die verstärkten gesellschaftlichen Tendenzen zur erhöhten individuellen Lebensgestaltung zeigten und zeigen sich auch in der Stiftung Egnach. Zwei Hauptpunkte stehen aus meiner Sicht im Vordergrund:

- Die Art und Intensität der Behinderung bedingen eine immer individualisiertere Betreuung.
Das kann sich auch im Laufe der Zeit verändern.
- Individuellere Lebensgestaltung

1. Art und Intensität der Behinderung

Wir stellen fest, dass die Behinderungsformen komplexer und intensiver werden. Zu einer kognitiven Beeinträchtigung gesellt sich oft eine psychische und/oder körperliche Problematik oder eine Verhaltensauffälligkeit. Im fortschreitenden Alter zeigen sich vermehrt demenzielle Entwicklungen wie Des-

orientierung im Zeitlichen, Räumlichen und Personellen. Das führt häufig zu erhöhtem Pflegebedarf und intensiverer Alltagsbegleitung.

Ob sich eine verändernde Behinderung auf den Menschen auswirkt oder eine sich verändernde Umwelt auf den Menschen und zu einer veränderten Behinderung führt, lässt sich nicht so einfach klären. Das spielt für uns auch eine untergeordnete Rolle. Wir nehmen die uns anvertrauten Menschen so, wie sie sind, eruieren bestmöglich ihre Bedürfnisse für eine möglichst hohe Lebensqualität und suchen permanent nach Lösungen.

Das bedingt eine sehr hohe Flexibilität der Mitarbeitenden, sich auf eine solche Vielfalt einzulassen, keine leichte Aufgabe! Es freut mich sehr zu sehen, wie sich die Mitarbeitenden täglich mit den Bewohnern/-innen auseinandersetzen, mit viel Sach- und Fachverstand, aber auch der nötigen Empathie.



Sternenmarsch

2. Wie möchte der/die Bewohner/-in sein/ihr Leben gestalten?

Die individuelle und damit vielfältige Lebensgestaltung nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Am hilfreichsten erscheint uns, mit den Bewohner/-innen zu reden und sie bestmöglich in alle Prozesse der Lebensgestaltung einzubeziehen.

Beide Aspekte haben einen grossen Einfluss auf die Stiftung Egnach. Sie bedingen Veränderungen bei den Rahmenbedingungen wie Wohnformen, Gruppengrössen und der Infrastruktur. Die nötigen Planungen und Überlegungen fordern uns stark und auch längerfristig. Dafür nehmen wir uns die nötige Zeit.

Für die Mitarbeitenden heisst das, sich zusätzliches Wissen (Alter und Demenz, Autismusspektrumstörung, psychische Krankheitsbilder...) anzueignen und die Sichtweise noch stärker auf die Bewohner/-innen zu fokussieren.

All diesen Herausforderungen begegnen wir offen und mit viel Zuversicht. Es freut mich ungemein, dass die Mitarbeitenden dies mittragen mit viel Engagement und Freude. Herzlichen Dank dafür.

Lorenz Bingesser,
Bereichsleiter Wohnen

Impressionen 2023





Weiterbildungstag – Werkstattgruppe Wyden

An unserem Weiterbildungstag 2023 unternahm die Gruppe Wyden einen Ausflug zur Firma Mosterei Möhl AG in Arbon. Die Möhl AG, bekannt für ihre Produktion und Herstellung diverser Apfelsaftspezialitäten, bot uns eine einzigartige Gelegenheit, den Produktionsprozess aus nächster Nähe zu erleben.

Seit vielen Jahren arbeiten wir schon mit der Firma Möhl zusammen und erledigen verschiedenste Aufträge im Montage- und Werbebereich. LKW für LKW wurden auch dieses Jahr wieder Glasflaschen angeliefert, an denen wir mit viel Fleiss die Flaschenbügel montierten. Die beträchtliche Menge von rund **300'000 Bügelflaschen** wurde dieses Jahr in der Stiftung Eg nach umgesetzt.

Auf dem Produktionsrundgang wurde uns augenfällig präsentiert und für uns sichtbar, was bei der gesamten Herstellung der Apfelsaftspezialitäten notwendig

ist. Die Teilnehmer waren begeistert von der Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte der Produktion kennenzulernen. Es war erstaunlich zu sehen, wie viel Arbeit und Detailgenauigkeit für jeden einzelnen Produktionsschritt notwendig sind.

Dieser Ausflug war eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten und bot eine hervorragende Gelegenheit, das Bewusstsein und Verständnis für die gemeinsame Arbeitswelt und Partnerschaft zu erweitern. Es war ein Tag voller Lernen, Entdecken und Spass.

Herzlichen Dank
an unseren Gastgeber
Mosterei Möhl AG

Susanna Schmidig



Raclette-Beiz November 2023

Im Jahr 2022 wurde die «Raclette-Beiz» mit viel Engagement und Herzblut von Sarina Huber ins Leben gerufen. Die Raclette-Beiz diente der angehenden Sozialpädagogin als Projektarbeit. Wer hätte gedacht, dass dieses Unterfangen so guten Anklang findet und eine jährliche Wiederholung folgt.

Für die Mitarbeiter/-innen mit Beeinträchtigung war die Raclette-Beiz ein guter Anlass, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit viel Freude und Unterstützung der Mitarbeiter/-innen der Stiftung Egnach wurde den Gästen ihr Raclette und Getränke serviert. Als Gäste begrüßen durften wir verschiedene Firmen und Vereine wie auch Privatpersonen. Wir waren offen für alles und erstaunt, wie viele Menschen sich angezogen fühlten von unserer Raclette-Beiz.

Die Tore der Raclette-Beiz waren an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntagabend geöffnet. Die Abende wurden zu wun-



derschönen Anlässen und wir ernteten überwältigende Feedbacks der Gäste.

Unter allen Mitwirkenden herrschte grosse Begeisterung. Alle MAB's, die tatkräftig von unseren Mitarbeitern/-innen unterstützt wurden, waren stolz auf ihre erbrachte Leistung. Und auch wir waren es!

Kommen auch Sie 2024 in unsere Raclette-Beiz!

Do – So, 21.11. – 24.11. und 28.11. – 01.12.2024

Adventsfenster im Atelier

Etwas Neues kreieren – unter diesem Motto gestalten wir das neue Adventsfenster. Eröffnet wurde es am 06.12.2023 um 18.00 Uhr. Wir starteten mit einem Apéro, an dem es verschiedene «Häppchen» gab. Das Adventsfenster dauerte vom 06.12.2023 bis 09.12.2023. Wer sich für einen Samstagbesuch entschied, kam in den Genuss einer leckeren Gerstensuppe und später auch noch eines Kaffees und selbstgebackenen Kuchens.

Bei winterlich kühlen Temperaturen präsentierten die Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen ihre eigens gefertigten Produkte im Atelier der Gruppe Esche, welches sich im ehemaligen Raiffeisengebäude befindet. Präsentiert und verkauft wurden auch verschiedene Weihnachtskarten, unterschiedliche Konfitüren, Anzündhilfen, Pfannenuntersetzer und vieles mehr. Die Produkte wurden mit viel Begeisterung und selbstverständlich auch etwas Stolz präsentiert und verkauft.



Abgesehen von der grossen Freude der Bewohner/-innen/Mitarbeiter/-innen, am Weihnachtsfenster aktiv mitwirken zu dürfen, war dieses ein lohnendes Ereignis, das nicht nur Spass machte, sondern auch wertvolle Öffentlichkeitsarbeit für unsere Institution verkörperte.

Wir dürfen sagen, dass das Weihnachtsfenster eine Bereicherung und ein toller kleiner Anlass mit schönen Begegnungen und guten Gesprächen war.

Wir alle freuen uns
auf das kommende Adventsfenster!

Diplomfeier PrA-Ausbildung

Stärken fördern. Mit diesem Ansatz erhalten bei uns jährlich einige junge Leute mit Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, eine zweijährige PrA-Ausbildung nach INSOS zu absolvieren.

Auch im Jahr 2023 durften drei junge Persönlichkeiten ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter ausbauen und sich dadurch zu kompetenten Berufsfachpersonen entwickeln.

Herzliche Gratulation zur bestandenen PrA-Ausbildung 2023 als Praktiker/-in PrA Industrie:

Alisha Müggler, Adrian Kälin und Mohanarajan Yathurshan

Wir sind stolz auf das gemeinsam Erreichte. Wir wünschen den drei weiterhin viel Erfolg auf ihrem persönlichen und beruflichen Weg.



Alisha Müggler, Adrian Kälin und Mohanarajan Yathurshan

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!



Von links nach rechts: Urs Dörflinger (25 Jahre), Rafael Schori (15 Jahre), Yvette Strasser (10 Jahre), Michael Engler (20 Jahre), Monika Bügler (30 Jahre), Timo Kraus (15 Jahre), Pascal Wirth (15 Jahre), René Plüer (35 Jahre), Erika Wanner (20 Jahre), Stephan Frischknecht (35 Jahre), Elisabeth Jäger (50 Jahre), Anton Bischof (50 Jahre), nicht auf dem Foto Gabriela Müggler, (25 Jahre)



Anita Kaufmann (20 Jahre), Brigitta Manser (20 Jahre), Roberta Indermauer (20 Jahre), Nadine Knöpfel (10 Jahre), Claudia Degen (15 Jahre), Priska Rüegg-Käppeli (10 Jahre), Peter Wachter (Institutionsleiter), Lorenz Bingesser (10 Jahre)

Organe

Stiftungsrat Stand per 1. 1. 2024

Präsident: Martin Kraus

Vizepräsident: Nicolas Mohr

Mitglieder: Paul Popp

Verena Marti

Marlene Nägele

Mirjam Clematide Strickler

Bruno Dietrich

Barbara Munz ist nach über 26 Jahren wertvoller Mitarbeit zum Wohle der Stiftung als Mitglied des Stiftungsrates zurückgetreten. Als Nachfolge in den Stiftungsrat wurde Bruno Dietrich gewählt. Wir freuen uns sehr, mit ihm einen weiteren Elternvertreter im Gremium zu begrüßen!

Aufsichts- und Kontrollstellen

Kantonale Aufsichtsstellen

- Sozialamt des Kantons Thurgau, Frauenfeld
- Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Kontrollstelle

- Provida Wirtschaftsprüfung AG, St. Gallen

Jahresrechnung 2023

Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven	2023	2022
Kassa, Postcheck, Bank	1'983'826	2'367'909
Debitoren, Forderungen	1'343'630	803'483
Immobilien	4'867'229	4'534'469
Mobile Sachanlagen	120'996	117'545
Fahrzeuge	9'528	22'930
Total Aktiven	8'325'209	7'846'335
Passiven		
Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten	517'263	125'624
üb. kurzfr. Verbindl.	294'624	160'006
Hypotheken	1'000'000	1'000'000
Baubeiträge öffentliche Hand	364'295	419'739
Stiftungskapital	10'000	10'000
Gebundene Reserven	1'056'575	1'056'575
Gebundene Fonds	3'306'594	3'460'110
Bilanzvortrag	1'769'250	1'790'837
Jahresergebnis	6'609	-176'556
Total Passiven	8'325'209	7'846'335

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
Betreuungstaxen	2'041'511	1'968'239
Betriebsbeiträge Kantone	3'061'915	2'925'321
Erträge Werkstatt	444'735	456'262
übrige Erträge	205'121	223'634
Total Erträge	5'753'281	5'573'456
Personalkosten	4'709'538	4'611'232
Betriebsaufwand Werkstatt	237'476	268'338
Betriebsaufwand Heim	673'044	722'542
Verwaltungskosten	96'660	97'620
übriger Aufwand	42'265	39'952
Total Aufwände	5'758'983	5'739'684
Betriebserfolg	-5'701	-166'228
Finanzerfolg	6'617	-805
Liegenschaftserfolg	-717	-9'523
ausserordentlicher Erfolg	6'410	-
Jahresergebnis	6'609	-176'556

Information zu Spenden:

Einnahmen Fr. 77'618.- / Entnahmen Fr. 76'163.15

„ Auch der weiteste Weg beginnt mit
einem ersten Schritt. “

(Konfuzius, *551 v. Chr.)

Stiftung Egnach
Bucherstrasse 4
9322 Egnach
071 474 72 10
info@stiftung-egnach.ch
www.stiftung-egnach.ch



